

NIEDERSCHRIFT

über die **19. Sitzung des Bauausschusses** am Mittwoch, dem **25.02.2009, 16.00 Uhr** im **Sitzungssaal des Hauses Burgstraße 8**

Anwesend: Müller, Arnold (Vorsitzender)
Grüterich, Margot (stellv. Vorsitzende)
Busch, Dietmar
Hebrock, Ursula
Jung, Olaf
Klee, Thomas
Nickel, Uwe
Nowara, Werner

Sachkundige Bürger: Bleichert, Christof
Krapp, Ralf-Udo
Uellenberg, Fritz
Weber, Gudrun
Willmann, Rudi

Von der Verwaltung: Dr. Korsten, Josef (bis 18.15 Uhr)
Meskendahl, Rainer
Gottlieb, Julia
Faubel, Michael
Fenske, Georg
Klein, Burkhard
Manderla, Jürgen
Petri, Norbert
Wuttke, Thomas
Eski, Hürrem (Schriftführerin)

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 18. Sitzung des Bauausschusses am 24.11.2008
2. Anträge
 - a. Neubau Rad-/Gehweg entlang der B 229 von Eich/Wintershaus bis Stadtgrenze Halver
Antrag der CDU-Fraktion vom 11.02.2009
3. Berichtswesen
 - a) mündlicher Sachstandsbericht zur Textilstadt Wülfing (Nr. 56)
 - b) Heizungserneuerung Rathaus (Nr. 126)
 - c) Heizungserneuerung Geschwister-Scholl-Schule (Nr. 127)
 - d) Heizungserneuerung Sporthalle 2 Hermannstraße (Nr. 128)
 - e) Errichtung einer Urnenwand auf dem Kommunalfriedhof (Nr. 129)
 - f) Raumerweiterung des Kindergartens Auf der Brede (Nr. 130)
 - g) Raumerweiterung der Kindertagesstätte Sprungbrett (Nr. 131)
 - h) Bau eines Salzsilos am Betriebshof (Nr. 132)
 - i) Straßenunterhaltung 2009 (Nr.133)
 - j) Straßenbau Gewerbegebiet Ost, Teilabschnitt 4 (Nr. 134)
 - k) Entwässerung Grafweg und Feldmannshaus (Nr. 135)
 - l) Ersatzbeschaffung LKW (Nr. 136)

- m) Ersatzbeschaffung Multicar (Nr. 137)
- n) Ersatzbeschaffung Streuautomat für „Multicar Fumo“ (Nr. 138)
- o) Baumaßnahme „Lupenraum Ülfestad/Regionale 2010“ (Nr. 139)
- p) Fußgängerbehelfsbrücke während des Abriss/Neubau der Brücken Dahlerau

6. Haushaltsplanberatungen 2009

7. Neufassung der Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung im Einzugsbereich des Uelfesammlers

8. Mitteilungen und Fragen

(Nichtöffentlicher Teil)

8. Niederschrift über die 18. Sitzung des Bauausschusses am 24.11.2008

9. Berichtswesen

- a) mündlicher Sachstandsbericht zur Textilstadt Wülfing (Nr. 56)
- b) Beseitigung von Brandschaumängeln an der GGS Stadt (Nr. 3)
- c) Kanalsanierung 2007 (Nr. 80)
- d) Straßenunterhaltung 2008 (Nr. 106)
- e) Betonsanierung Sporthalle 2 Hermannstraße (Nr. 118)

10. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt gem. § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zunächst gibt Herr Müller die Ergänzung des Tagesordnungspunktes 2 „Anträge“ um den Punkt a) „Neubau Rad-/Gehweg entlang der B 229 von Eich/Wintershaus bis Stadtgrenze Halver“ bekannt. Der Tagesordnungspunkt 3. h) „Bau eines Salzsilos am Betriebshof“ wurde kurzfristig nach Erstellung der Einladung durch die Verwaltung und nach Unterzeichnung der Einladung durch den Vorsitzenden des Bauausschusses von der Tagesordnung genommen, da die erforderlichen Haushaltsmittel nach der derzeitigen Haushaltsplanung erst im Haushaltsjahr 2010 zur Verfügung gestellt werden können.

Die Vorlage der Verwaltung zur Baumaßnahme „Fußgängerbehelfsbrücke während des Abriss/Neubau der Brücken Dahlerau“ wird dem Tagesordnungspunkt „Berichtswesen“ als TOP 3. p) angefügt. Der Antrag der SPD-Fraktion vom 18.02.2009 zur Erhöhung des Haushaltsansatzes zur Instandsetzung der Wanderwege um 10.000 EUR wird unter TOP 4 behandelt, da es sich bei diesem Thema um einen Haushaltsbegleitantrag handelt.

1. Niederschrift über die 18. Sitzung des Bauausschusses am 24.11.2008

Der Bauausschuss nimmt die Niederschrift über die 18. Sitzung des Bauausschusses am 24.11.2008 zustimmend zur Kenntnis.

2. Anträge

a) Neubau des Rad-/Gehweges entlang der B 229 von Eich/Wintershaus bis Stadtgrenze Halver

Zum Antrag der CDU-Fraktion nimmt Herr Willmann Stellung und stellt fest, dass die gefährliche verkehrliche Situation nicht neu sei. Bei der Bundesstraße B229 handelt es sich um eine stark frequentierte Durchgangsstraße von überregionaler Bedeutung. Ferner weist

er darauf hin, dass mit dem Projekt vor inzwischen ca. 6 Jahren begonnen wurde. Er erinnert daran, dass der Landesbetrieb Straßen NRW dem Bau des Rad-/Gehweges seinerzeit unter der Prämisse der Unterstützung durch die Stadt Radevormwald zugestimmt hat. Daraufhin hat der Bauausschuss in seiner 19. Sitzung am 24.02.2003 die Verwaltung beauftragt, die Planung zu vergeben und je nach Planungsstand im Ausschuss erneut zu berichten. Allerdings gibt es bis heute in dieser Angelegenheit keine konkreten neuen Erkenntnisse. Die Gefahr ist nach wie vor gegenwärtig. Herr Willmann bittet die Verwaltung - auch im Interesse der Bürger - über den derzeitigen Sachstand ausführlich zu berichten.

Hierzu erläutert Herr Meskendahl, dass diesbezüglich eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW geschlossen wurde. Das ursprünglich für 2008 angesetzte Projekt konnte aufgrund notwendiger Grundstücksverhandlungen bzw. grundstücksrechtlicher Probleme im vergangenen Jahr nicht begonnen werden.

In Bezug auf die parallel laufenden Tätigkeiten berichtet Herr Manderla, dass für die Maßnahme ein landschaftspflegerischer Begleitplan aufgestellt werden musste. Im Hinblick auf die geplante Verbreiterung der Straßenflächen musste zudem eine kostengünstige Lösung für die Niederschlagswasserentsorgung gefunden werden. Zusammenfassend weist Herr Manderla darauf hin, dass die Grundstücksverhandlungen in den vergangenen Jahren durch den Landesbetrieb Straßen NRW ohne Erfolg geblieben sind und deshalb nun der Grunderwerb durch die Verwaltung erfolgen soll.

Weiter teilt Herr Meskendahl mit, dass die Verwaltung erst im Dezember 2008 den Grunderwerbsplan vom Landesbetrieb Straßen NRW erhalten hat. Daraufhin wurde zudem, um den Anliegern einen Überblick über die Maßnahme zu verschaffen sowie um das Projekt subsidiär zu unterstützen, der Ausbauplan beim Landesbetrieb Straßen NRW angefordert. Dieser ist erst im Januar dieses Jahres eingegangen. Anhand des Ausbauplans wird sich die Verwaltung einen Überblick darüber verschaffen, mit wieviel Anliegern der Landesbetrieb Straßen NRW bereits Kontakt aufgenommen hat und welche Grundstückspreise dabei einzeln verhandelt wurden. Ein gemeinsamer Erörterungstermin mit dem Landesbetrieb Straßen NRW ist für den 06.03.2009 vorgesehen.

Herr Willmann dankt der Verwaltung dafür, dass sie in dieser Angelegenheit tätig wird. Auch wenn die Planung des Rad-/Gehweges in Ordnung ist, bemängelt Herr Willmann, dass im Bereich Eich weiterhin keine Linksabbiegerspur vorgesehen ist. Dem geplanten Gehwegausbau bis zum Feuerwehrhaus an der B 229 steht Herr Willmann sehr positiv gegenüber, weil dadurch das Sichtdreieck der Ausfahrt Eich/Hahnenberg vergrößert und die Unfallgefahr gesenkt wird.

Auf Nachfrage von Herrn Willmann sichert Herr Manderla zu, bezüglich der Busbucht in Wintershaus mit dem Landesbetrieb Kontakt aufzunehmen.

Abschließend macht Herr Meskendahl deutlich, dass die Angelegenheit seitens der Verwaltung sehr ernst genommen wird und ein Vorankommen sehr wichtig ist.

3. Berichtswesen

a) mündlicher Sachstandsbericht zur Textilstadt Wülfing (Nr. 56)

Einleitend gibt Frau Gottlieb einen Sachstandsbericht über den Baufortschritt:

Fertiggestellte Tätigkeiten:

- Rohbau neues Treppenhaus und WC-Anlagen sind fertiggestellt
- Estrich im neuen Treppenhaus und den WC-Anlagen ist fertig
- Sprinkleranlage ist fertiggestellt, bis auf die Abnahme
- Löschwasserbecken ist fertig und geflutet

- Innen-Alu-Fenster auf der Museumsetage sind eingebaut, Abnahme ist erfolgt
- Restaurierungsputz in der Museumsetage (Ausstellungsbereich) ist fertiggestellt
- Deckenverkleidungen im Cafeteriabereich der Museumsetage sind fertiggestellt
- das ehem. Wolllager ist komplett abgebrochen; die Leistung ist abgeschlossen

Laufende Tätigkeiten:

- Putzarbeiten im Cafeteriabereich, neuem Treppenhaus und in den WC-Anlagen sind fast fertiggestellt
- Heizungsinstallation ist fast fertiggestellt
- Brandmeldeanlagen werden zur Zeit montiert
- Fliesenarbeiten in den WC-Anlagen haben begonnen

Zudem erläutert Frau Gottlieb, dass mit den zur Verfügung stehenden Restmitteln für das Jahr 2009 aus dem ersten Förderantrag (letzten Förderbescheid) die Museumsetage bis zum Frühjahr 2009 fertiggestellt werden kann. Es wird auf keine Leistung verzichtet werden müssen und es entstehen keine Mehrkosten.

Des weiteren berichtet Frau Gottlieb über die Förder-/Finanzsituation:

Frau Gottlieb informiert den Ausschuss darüber, dass die Mittel bezogen auf den ersten Förderantrag aus dem Jahr 2003 ausfinanziert sind.

Hinsichtlich des neuen Förderbescheides vom 28.11.2008 (zum zweiten Förderantrag) berichtet Frau Gottlieb, dass mit dem baufachlichen Prüfbericht vom 24.11.2008 und dem daraus resultierenden Zuwendungsbescheid 1,16 Mio. EUR als zuwendungsfähige Gesamtausgaben anerkannt wurden. Hieraus lässt sich eine Fördersumme von 928.000 EUR ableiten. Mit dem o. g. Förderbescheid wurde allerdings lediglich eine Zuwendung in Höhe von 820.000 EUR bewilligt. Diese verteilt sich auf eine Ausgabeermächtigung im Haushaltsjahr 2008 in Höhe von 266.000 EUR und eine Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 554.000 EUR. Eine weitere Bewilligung in Höhe von 108.000 EUR steht noch aus. Aufgrund der Verteilung auf verschiedene Haushaltsjahre/Zeiträume müssen die geplanten Maßnahmen für die o. g. zuwendungsfähigen Gesamtausgaben unterteilt werden.

Die o.g. Ausgabeermächtigung in Höhe von 266.000 EUR aus dem neuen Förderbescheid konnten noch 2008 abgerufen werden. Aus dieser Summe ergibt sich ein Eigenkapitalbedarf in Höhe von 66.300 EUR und somit eine Gesamtsumme von insgesamt 332.300 EUR. Hiervon wurden Mittel in Höhe von 105.000 EUR für den Abriss des ehem. Wolllagers verbraucht. Die Restmittel werden für den Ausbau der Außenanlagen (Vorbereich Museum) sowie die Fassadensanierung EG im Eingangsbereich eingesetzt.

Ferner führt Frau Gottlieb an, dass für den Ausbau der gewerblichen Etagen ein neuer Förderantrag gestellt werden muss. Es ist geplant, diesen Antrag bis zur Antragsfrist 30.09.2009 für das Städtebauförderungsprogramm 2010 zu stellen.

Herr Müller bedankt sich im Namen des Ausschusses bei Frau Gottlieb für den erfolgreichen und reibungslosen Bauablauf.

3. Berichtswesen

b) Heizungserneuerung Rathaus (Nr. 126)

c) Heizungserneuerung Geschwister-Scholl-Schule (Nr. 127)

d) Heizungserneuerung Sporthalle 2 Hermannstraße (Nr. 128)

Aufgrund der gleichen Thematik werden die Tagesordnungspunkte 3.b) bis 3.d) einvernehmlich zusammen behandelt.

Auf Nachfrage von Herrn Jung teilt Herr Wuttke mit, dass bei den o. g. anstehenden Heizungserneuerungen Erdgasheizungen zum Einsatz kommen werden. Bei den vorhandenen Anlagen handelt es sich um Heizungen, die nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen. Der Einbau der Brennwertanlagen ist für 2009 vorgesehen. Derzeit werden die Leistungsverzeichnisse erstellt. Die Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung voraussichtlich im II. Quartal 2009.

Herr Müller bittet die Verwaltung zum Jahresende eine Verbrauchsgegenüberstellung vorzustellen. In diesem Zusammenhang regt Herr Willmann an, die Armin-Maiwald-Schule in diese einzubeziehen.

Herr Müller unterbreitet den Vorschlag, über die Tagesordnungspunkte 3b) bis 3d) als Gesamtkomplex zu beschließen. Sodann lässt Herr Müller über folgenden Beschlusssentwurf für o. g. Heizungserneuerungen abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahmen entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben und die Vergaben durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3. Berichtswesen

e) Errichtung einer Urnenwand auf dem Kommunalfriedhof

Hierzu berichtet Herr Klein, dass sich die Zahl der Feuerbestattungen und damit die Nachfrage nach Urnengräbern deutlich gesteigert hat und verweist auf die als Anlage 1 beigefügte Tabelle. Er erinnert an die Anträge der FDP- und UWG-Fraktion zur Aufstellung eines Kolumbariums auf dem Kommunalfriedhof. Insbesondere die Anregung der FDP-Fraktion vom 06.02.2007 wurde in der 15. Sitzung des Bauausschusses am 05.03.2008 erneut angesprochen.

Nunmehr stehen 2 Alternativen zur Verfügung. Die erste Alternative sieht den Bau einer Urnenwand auf der Rasenfläche zwischen dem Parkplatz und der Kühlkammer vor. Die zweite Alternative sieht hingegen eine bauliche Änderung des vorhandenen Gebäudebestandes der derzeitigen Kühlkammer vor. Durch das Entfernen der Glasbausteinfront soll der Raum geöffnet sowie durch das Entfernen der Kühlzellen Platz geschaffen werden, um kleinere Urnenwände unter einem Dach anbieten zu können. Der jetzige Sezierraum wird umgebaut, um dort eine Sargkühlzelle aufstellen zu können, die im Notfall 2 Särge aufnehmen kann. Damit besteht die Chance, die unrentierliche Nutzung der Kühlkammer aufzugeben und eine sinnvolle Nachnutzung zu finden. Sollte die Variante II zur Ausführung kommen, wird ein Teil der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 30.000 € dazu verwendet, die notwendigen baulichen Veränderungen an der Kühlkammer vorzunehmen. Vom Restbetrag werden Urnenwände angeschafft.

Herr Klein ergänzt in diesem Zusammenhang, dass die Kühlanlage ausgefallen ist. Eine Reparatur ist aufgrund der geringen Nutzung/Auslastung der Kühlkammer nicht mehr beabsichtigt. Hinzu kommt die bekannte Undichtigkeit des Daches, wo ohnehin eine Sanierungsmaßnahme ansteht. Im Falle der Änderung der Kühlkammer in ein Kolumbarium kann das Dach allerdings ohne Isolierung (Dachdämmung) saniert werden. Hierdurch können Kosten eingespart werden.

Trotz der geringen Mittel, die zur Verfügung stehen, schlägt Herr Klein dem Ausschuss vor, der soeben vorgestellte Variante II zuzustimmen, die der Niederschrift als Anlage beigefügt wird.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3. Berichtswesen

g) Raumerweiterung der Kindertagesstätte Sprungbrett

Herr Faubel hebt hervor, dass es sich hierbei um die gleiche Thematik wie bei der Maßnahme „Raumerweiterung des Kindergartens Auf der Brede“ handelt, denn auch hier besteht zusätzlicher Raumbedarf. Durch den Anbau wird insgesamt zusätzlich ein ca. 330 m³ großes Volumen/Rauminhalt geschaffen, bestehend aus einem Treppenhaus mit Büro und Mehrzweckraum. Für die geplante Maßnahme wurde ebenfalls ein Förderantrag durch den Fachbereich Jugend und Bildung gestellt. Auch diese Maßnahme wird zu 90% bezuschusst, maximal bis zur Förderhöchstsumme (10 Plätze zu je 20.000 € = 200.000 €).

Sodann lässt Herr Müller über folgenden Beschlusentwurf der Verwaltung abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Freigabe der Haushaltsmittel den Planungsauftrag entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald an ein Ingenieurbüro zu vergeben, nach Fertigstellung der Planung die Bauleistungen auszu-schreiben, diese entsprechend der Vergabeordnung ebenfalls zu vergeben und die Baumaßnahme zu realisieren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3. Berichtswesen

h) Bau eines Salzsilos am Betriebshof

Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

3. Berichtswesen

i) Straßenunterhaltung 2009

Herr Willmann spricht zu diesem Tagesordnungspunkt die Bitte aus, im Zuge der Fahrbahnsanierungsmaßnahme Buschsiepen auch einen kurzen Straßenabschnitt von Buschsiepen in Richtung Wipperfürth/Beventalsperre (Oberbuschsiepen) zu sanieren. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass dieser Straßenabschnitt in der Vergangenheit unter der Last der Schwertransporter gelitten hat und sich infolgedessen in einem sehr schlechten Zustand befindet.

Herr Manderla berichtet, dass es sich hierbei um einen ca. 300 m langen Straßenabschnitt handelt. Diese Maßnahme wäre nur dann möglich, wenn von dem derzeitigen Haushaltsansatz 15 % insgesamt eingespart würden. Dies würde bedeuten, dass auf der Gesamtlänge jeweils 25 kg weniger Asphalt eingebaut würden, um die Finanzierung dieses Straßenbereichs zu ermöglichen. Eine Einsparung des Haushaltsansatzes ist jedoch nicht möglich, da diese Mittel aus der Rücklage genommen werden. Die Verwaltung wird prüfen, ob der genannte Straßenabschnitt mit saniert werden kann.

Auf Nachfrage von Frau Grüterich in Bezug auf die Umleitungen für Pkw-/Lkw-Fahrer während der Baumaßnahme „Abriss/Neubau Brücken Dahlerau“ weist Herr Manderla darauf hin, dass die Ortschaft Oberdahl zunächst nicht von der geplanten Umleitung betroffen ist.

Sodann lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlusentwurf der Verwaltung abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung die Straßenunterhaltungsmaßnahmen zu planen, öffentlich auszuschreiben und die Baumaßnahmen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Berichtswesen

j) Straßenbau Gewerbegebiet Ost Teilabschnitt 4

Hierzu berichtet Herr Manderla, dass für die Erschließung des Bebauungsplangebietes Nr. 99 (GE Ost, Teilabschnitt 4, Bereich nordwestlich Feldmannshaus) eine Gemeindestraße und die Anbindung dieser Straße an die Bundesstraße B 229 geplant und gebaut werden muss. Die Planung dieser Anbindung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW.

Auf Nachfrage von Herrn Krapp teilt Herr Manderla mit, dass die Möglichkeit besteht, den Investor an den Baukosten zu beteiligen.

In Bezug auf den Kreuzungsbereich berichtet Herr Manderla, dass seitens der Kreispolizeibehörde ein Kreisverkehrsplatz gewünscht ist. Sowohl der Landesbetrieb Straßen NRW, als auch die Verwaltung vertreten hingegen die Auffassung, dass eine Linksabbiegerspur ausreichend ist.

Ergänzend hierzu teilt Herr Fenske mit, dass bei der Bildung des Haushaltsansatzes der Ausbau der Linksabbiegerspur auf der B 229 berücksichtigt worden ist. Im Bereich Aufwendungen sind im Ergebnisplan Mittel in Höhe von 150.000 EUR für die verkehrsmäßige Anbindung des Gewerbegebietes Ost im Bereich Feldmannshaus und 135.000 EUR für den Bau der Gemeindestraße veranschlagt.

Nunmehr lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung die Gemeindestraße inklusive der Anbindung an die B 229 zu planen, öffentlich auszuschreiben, zu vergeben und die Baumaßnahmen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Berichtswesen

k) Entwässerung Grafweg und Feldmannshaus

Herr Manderla erläutert, dass die Maßnahme im Zusammenhang mit der Entwässerung des 4. Teilabschnittes von GE Ost steht und im Rahmen dieser Erschließung die Ortslagen Grafweg und Feldmannshaus gemäß Abwasserbeseitigungskonzept an die öffentliche Schmutzwasserentwässerung angeschlossen werden sollen.

Im Anschluss lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf der Verwaltung abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung die Entwässerung der Ortslagen Grafweg und Feldmannshaus zu planen, öffentlich auszuschreiben, zu vergeben und die Baumaßnahmen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Berichtswesen

l) Ersatzbeschaffung LKW (Iveco 8,0 t Kipper)

Anhand von Fotos macht Herr Petri deutlich, um welches Fahrzeug es sich hierbei handelt. Hierzu berichtet er, dass der inzwischen 12 Jahre alte Iveco-Kipper aufgrund der hohen Reparaturanfälligkeit und der Korrosionsschäden ausgetauscht werden muss.

Da keine Wortmeldungen zu verzeichnen sind, lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung nach Freigabe der Haushaltsmittel die Ersatzbeschaffung entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben und die Vergabe durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Berichtswesen

m) Ersatzbeschaffung Multicar

Auch hier gibt Herr Petri einen detaillierten Bericht über den Zustand des 10 Jahre alten Multifunktionsfahrzeuges „Multicar M26“, das fortwährend im Bereich Grünflächenpflege und Winterdienst eingesetzt wird.

Da auch hierzu keine Wortmeldungen zu verzeichnen sind, lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung nach Freigabe der Haushaltsmittel die Ersatzbeschaffung entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben und die Vergabe durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Berichtswesen

n) Ersatzbeschaffung Streuautomat für „Multicar Fumo“

Hierzu berichtet Herr Petri, dass mit der Ersatzbeschaffung des Multicars auch der Streuautomat ersatzbeschafft werden muss. Der vorhandene Streuautomat soll überarbeitet werden und auf einem bereits vorhandenen Fahrzeug, dessen Streuer überaltert und reparaturanfällig ist, zum Einsatz kommen.

Sodann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf der Verwaltung abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Freigabe der Haushaltsmittel die Ersatzbeschaffung entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben und die Vergabe durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Berichtswesen

o) Lupenraum Uelfebad

Frau Gottlieb weist auf die dezidierte Vorlage der Verwaltung hin. Das Gesamtprojekt 'Wasserquintett' der Regionale 2010 wurde und wird im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr behandelt. Sofern sich aus diesem konkrete Baumaßnahmen ergeben, werden diese künftig dem Bauausschuss vorgestellt, in diesem behandelt und dem Berichtswesen zugefügt. Die geplante Maßnahme Lupenraum Uelfebad wird sich auf 4 Haushaltsjahre erstrecken. Da es sich hierbei um ein „Regionale 2010“-Projekt handelt, hat die Bezirksregierung auf den Förderantrag schnell reagiert und Fördermittel in Höhe von 119.000 EUR aus den Förderrichtlinien „Naturschutz“ für die Ausführungsplanung und die Umsetzung der Teilbereiche 1 und 4 in 2009 und 2010 bewilligt. Der Termin für den Projektstart ist im Frühjahr/Sommer diesen Jahres geplant.

In Bezug auf den Eigenanteil, den die Stadt für die Herrichtung des Uelfebades tragen soll, trägt Frau Grüterich Kritik im Namen der SPD-Fraktion vor. Sie betont ausdrücklich, dass hierbei falsche Prioritäten gesetzt werden. In ihren weiteren Ausführungen stellt Frau Grüterich fest, dass lediglich Hochzeitspaare, Restaurant-Besitzer und Hobby-Angler einen Nutzen davon haben würden. Der hierfür veranschlagte Eigenanteil für ergänzende Maßnahmen in Höhe von 143.000 EUR könne sinnvoller eingesetzt werden, indem z.B. die Wanderwege hergerichtet werden.

Frau Gottlieb geht auf die ergänzenden Maßnahmen ein und macht deutlich, dass die hierfür veranschlagten Mittel für notwendige Unterhaltungs- und Verkehrssicherungsmaßnahmen für Sanierungen am Uelfedamm bzw. am Uelfebad aus bestehenden Haushaltspositionen finanziert und ohnehin sukzessive abgearbeitet werden müssen. Insbesondere hebt Frau Gottlieb die Bedeutung des Projektes hervor. Das Uelfebad gehört zu den besonderen touristischen Mosaiksteinen, mit denen Radevormwald werben kann. Mit der Maßnahme kann sich das Uelfebad wieder zu einem attraktiven Erholungsschwerpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität für alle Bevölkerungsgruppen entwickeln. Sie betont, dass die Stadt Radevormwald mit dem Uelfebad etwas ganz Besonderes besitzt und sich dadurch von anderen Städten abhebt.

Herr Busch schließt sich der Meinung von Frau Gottlieb an und unterstreicht, dass es dem Heimat und Verkehrsverein in kurzer Zeit gelungen ist, mit praktischer und finanzieller Unterstützung der Bürgerschaft den Abriss und den Neubau der Brücke noch in 2008/2009 zu ermöglichen. Da kann die Stadt nicht tatenlos zusehen und das Umfeld im alten Zustand lassen. Infolgedessen steht Herr Busch dem Projekt positiv gegenüber und betont ausdrücklich, dass dieser Bereich ein Aushängeschild für die Stadt Radevormwald darstellt.

Anschließend nimmt der Bauausschuss die bereits im Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr vom 04.09.2008 abgestimmten Maßnahmen zum Lupenraum Uelfebad zustimmend zur Kenntnis.

3. Berichtswesen

p) Fußgängerbehelfsbrücke während des Abrisses/Neubau der Brücken Dahlerau

Frau Gottlieb erläutert, dass im Zuge der Errichtung einer notwendigen Leitungsbrücke über die Wupper und den Obergraben zusätzlich eine Überquerungshilfe für Fußgänger für die Dauer der Bauzeit errichtet werden kann. Die hierfür kalkulierten Kosten belaufen sich trotz Unterstützung durch das Technische Hilfswerk auf ca. 50.000 EUR. Die Brücke kann allerdings nicht höhengleich mit der vorhandenen Brücke errichtet werden. Der vorhandene Höhenunterschied muss mit Treppenanlagen ausgeglichen werden, sodass diese Brücke nicht barrierefrei ausgebildet werden kann. Ein Begehen der Behelfsbrücke für

Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt vorbehaltlich der Empfehlung des Bauausschusses die beiliegende Neufassung der Satzung der Stadt Radevormwald zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung im Einzugsgebiet des Uelfesammlers.

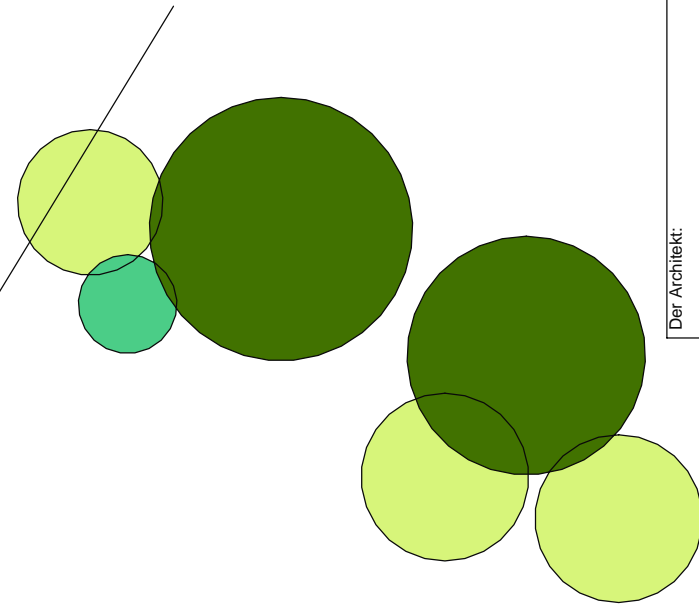
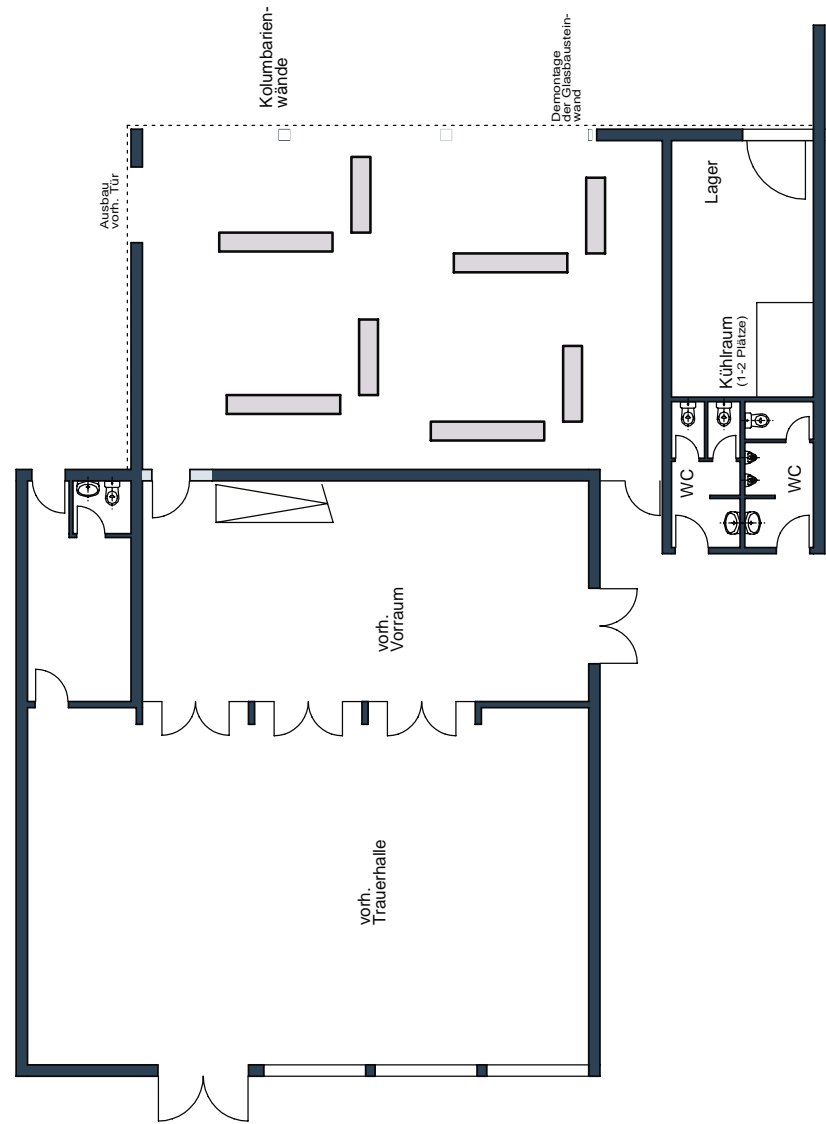
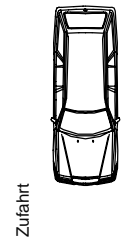
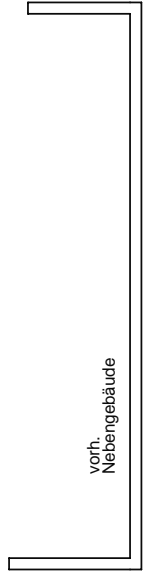
Abstimmungsergebnis: einstimmig


6. Mitteilungen und Fragen

- a) Herr Faubel begründet den Dringlichkeitsbeschluss gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NW vom 26.01.2009 für die Sanierung der Außenfassade am Gebäude Carl-Diem-Straße, die der Ausschuss einvernehmlich zur Kenntnis nimmt.
- b) In Bezug auf den für die Turnhalle Wupper in 2008 gestellten Antrag zum „Investitionspakt zur energetischen Sanierung“ berichtet Frau Gottlieb, dass dieser leider nicht bewilligt wurde. In einem Gespräch des FB GW mit Vertretern der Bezirksregierung Köln wurde über den nicht berücksichtigten Förderantrag gesprochen. Als Ergebnis des Gesprächs lässt sich festhalten, dass empfohlen wird einen erneuten Zuschussantrag bis zum 31.03.2009 zu stellen. Dieser müsste folgendermaßen verändert werden:
- Antragstellung unter Vorlage eines Energieausweises für das Gebäude
 - insgesamt nochmals Erhöhung der energetischen Standards.
- In Bezug auf die Erfolgsaussichten wurde seitens der Bezirksregierung Köln keine Aussage getroffen. Die Konkretisierung des alten Förderantrags nimmt die Verwaltung derzeit vor und wird hiermit fristgerecht einen neuen Förderantrag stellen.
- c) Im Hinblick auf die brandschutzrechtliche Ertüchtigung der Grundschule Blumenstraße berichtet Frau Gottlieb, dass zur Kostenermittlung und zur Aufstellung eines Sanierungskonzeptes ein Ingenieurbüro beauftragt wurde. Das Ingenieurbüro wird u.a. eine Aussage darüber treffen, ob die Maßnahme bei laufendem Schulbetrieb erfolgen kann oder ob während der Bauphase eventuell Container aufgestellt werden müssen.
- d) Auf Nachfrage von Herrn Busch teilt Herr Manderla mit, dass der geplante Ausbau der Bahnstraße zwischen Weidenweg und Wiedenhofkamp seitens des FB Tiefbau für das Jahr 2012 vorgesehen ist. Die ersten Planungen sollen im Jahr 2011 erfolgen. Ergänzend weist Herr Meskendahl darauf hin, dass es sich hierbei um eine BauGB Maßnahme mit 90%iger Kostenbeteiligung der Bürger handelt.
- e) Auf Nachfrage von Herrn Willmann in Bezug auf den schlechten Zustand der Straße zwischen Remlingrade und Beyenburg weist Herr Manderla darauf hin, dass seitens der ausführenden Firma die Oberflächenbehandlung im Herbst letzten Jahres fehlerhaft durchgeführt wurde. Da dies unter die Gewährleistung fällt, muss die ausführende Firma die Mängel beheben. Eine erneute Oberflächenbehandlung ist allerdings erst bei Temperaturen um die 20 Grad möglich.
- f) In Bezug auf Undichtigkeit des Daches der Halle 2 der Sporthallen Hermannstraße erläutert Herr Wuttke, dass die Undichtigkeit behoben wird, aber in den kommenden Jahren eine umfangreiche Dachsanierung ansteht.

Anlagen zum Protokoll:

- Variante II „Nutzungsänderung der Kapelle in ein Kolumbarium“
- -Jahreserdgasverbrauch Armin-Maiwald-Schule



Der Architekt:	
Datum:	Unterschrift:
	
Fachbereich Gebäu- Stadt Radevormwald 42477 Radevormwald Tel. 021 95 606430 Fax. 021 95 606116	
Bauvorhaben:	
Bauherr:	Stadt Radevormwald Hohenführstr. 13 42477 Radevormwald
Auftrag / Art des Bauvorhabens:	Kolumbarium Kommunalfriedhof
Planungsstand:	Plan Nr.: 2
Planinhalt:	Vorentwurf
Planinhalt:	Stand / Datum
Grundriss	01 / 2009
	Maßstab: 1:100

Jahr	Verbrauch in kWh	Bemerkung	Gebäudegröße
1999	274.000		4.000 cbm
2000	260.000		4.000 cbm
2001	256.000		4.000 cbm
2002	262.000		4.000 cbm
2003	303.000	Umbau / Erweiterung	Baustelle
2004	418.000	Umbau / Erweiterung	Baustelle
2005	244.000	Fertigstellung	Baustelle
2006	175.000		12.500 cbm
2007	212.000		12.500 cbm
2008	132.000		12.500 cbm

Der Jahresverbrauch in der ehem. Fröbelschule lag im Schnitt bei 260.000 kWh.
Nach der Erweiterung wäre der Verbrauch auf ca. 812.000 kWh, nicht berücksichtigt bei dieser Hochrechnung die verbesserte Wärmedämmung.

gez. Michael F a u b e l